

Zürich

Hochzeit mit Gepolter

Ein Apéro pauvre für Hildebrand/Graf

Illnau-Effretikon - Im reifen Alter von 54 und 57 Jahren haben sich gestern im Standesamt von Effretikon die ehemalige grüne Kantonsratspräsidentin **Esther Hildebrand** und der langjährige Stadtpräsident und heutige Justizdirektor **Martin Graf** das Jawort gegeben. Die beiden grünen Politiker sind schon lange ein Paar, und doch hat die Hochzeit - oder vielmehr der nachfolgende Behördenapéro - schweizweit Staub aufgewirbelt.

Die Jungparteien von FDP und SVP hatten dagegen protestiert, dass der auf 1000 Franken veranschlagte Umtrunk aus der Gemeindegasse hätte bezahlt werden sollen. «Ein privater Hochzeitsapéro ist keine Staatsaufgabe», dozierte der Jungfreisinn. Und Präsident **Alain Schreiner** sagte: «Graf verdient 330 000 Franken im Jahr, er soll den Apéro selber bezahlen.»

Mit dieser Kampagne machten sich die Jungparteien nicht nur Freunde. Von Erbsenzählerei und Kleinkariertheit war die Rede. **Kurt Eichenberger**, seit 30 Jahren Stadtschreiber in Illnau-Effretikon, hatte die Idee zum Apéro. Er ärgerte sich zwar über die «Füdlbürger-Haltung» der Jungpolitiker, zog den Anlass aber durch. Die neun Stadträte und er selber zückten je ein Hunderterntli und bezahlten den Apéro selber.

*

Gestern um 15.15 Uhr war es so weit. Örgelimann **Robert Wyss**, der Vater von SP-Stadträtin **Salome Wyss**, spielte den Hochzeitsmarsch von **Felix Mendelssohn Bartholdy**, und das Paar trat verliebt strahlend aus dem Trauungszimmer. Als Zivilstandsbeamtin leitete **Corinne Aeschbacher** die Zeremonie. Sie wurde von Martin Graf angestellt. Esther Hildebrand hatte als



Aus der Drehorgel ertönt der Hochzeitsmarsch für Kantonsrätin Esther Hildebrand und Regierungsrat Martin Graf. Foto: Reto Oeschger

Brautführer **Martin Ott**, Biobauer vom Gut Rheinau und ehemaliger grüner Kantonsrat. Graf wurde von Trauzeugin **Gaby Heil** begleitet, der ehemaligen grünen Parteisekretärin.

«Es war rührend und schön», berichtete Martin Ott, der sich nach der Veröffentlichung seines Buches als «Kuhflüsterer» ein differenziertes Urteil zutraut: «Sie sagten beide entschlossen

Ja, schnell, unerzwungen, unabhängig und leicht emotional bewegt.»

Trotz Boykottaufruf der SVP waren die ganze Verwaltung, viele Gemeinderäte und der beschlussfähige Stadtrat erschienen. Das Geld allerdings reichte bloss für Prosecco, einen roten und einen weissen Wein und Aquir-Wasser. Pommes Chips und Nüssli fehlten - ein Apéro pauvre eben. «Ihr habt Ja gesagt

zueinander», meinte Stadtpräsident **Ueli Müller** (SP), «und ich habe Ja gesagt zum Apéro.» Ganz uneigennützig war der Umtrunk allerdings nicht. «Wir hoffen, dass ihr eure beschützende Hand auch in Zukunft über Illnau-Effretikon haltet», sagte Müller und ergänzte im Stil eines Standesbeamten, «heute und für alle Zukunft.» **Ruedi Baumann**

Kongresszentrum: CVP für Carparkplatz

Zürich - Noch dieses Jahr will der Zürcher Stadtrat eine Weisung vorlegen, in der er dem Parlament einen Standort für das geplante Kongresszentrum schmackhaft machen möchte. Bereits im April hat er sich zum Standort Geroldareal beim Bahnhof Hardbrücke bekannt. Die CVP schreibt aber, dass sie diesen Entscheid mit allen verfügbaren parlamentarischen Mitteln bekämpfen würde. Für die Partei ist heute der Standort Carparkplatz der klare Favorit. Sie fordert den Stadtrat deshalb auf, dass er mit hoher Dringlichkeit Verhandlungen mit dem Kanton aufnehmen und abklären soll, ob ein Teil des Areals weiterhin zugunsten des seit Jahrzehnten geplanten, aber nie realisierten Stadttunnels blockiert werden soll. (jho)

Ein Blitz löste Sirenenalarm aus

Dübendorf - Jetzt ist klar, warum vor zwei Wochen halb Dübendorf mitten in der Nacht von einem Sirenenalarm aus dem Schlaf gerissen worden war: Am Freitagmorgen, 29. Juni, hatte ein Blitz einen Kurzschluss in der Sirenensteuerung verursacht und um 2 Uhr den Alarm ausgelöst. Das hätten die Abklärungen des Sirenenlieferanten ergeben, schreibt die Stadt Dübendorf in einer Mitteilung. Die Luftschuttsirene auf dem Dach des Schulhauses Högler heute in dieser Nacht während 20 Minuten. Der Alarm war bis nach Schwamendingen, Oerlikon und Wallisellen zu hören. Bei der Kantonspolizei gingen Hunderte Anrufe besorgter Bürger ein. Die Polizei und Mitarbeiter des Bevölkerungsschutzes von Dübendorf mussten die Stromzufuhr zur Sirene unterbrechen, damit sie verstummte. (zet)

Anzeige

2 für 1 für kurze Zeit

Hol dir jetzt das neue Samsung Galaxy S III mit dem Alles-drin-Tarif zum unlimitierten Telefonieren, Surfen und SMS-Schreiben. Und du bekommst ein zweites Smartphone gratis dazu.



Samsung Galaxy S III

+



z.B. Samsung Galaxy Note



2-für-1-Aktion gültig bei Neuabschluss eines Sunrise flat 2, 4, 6 oder 7 oder eines Sunrise flex 100 oder 250 Mobilabos mit Handy (ab CHF 55.-/Monat) für 24 Monate bis zum 21.07.2012. Nur im Sunrise center oder auf sunrise.ch. Smartphones von verschiedenen Herstellern zur Auswahl. Samsung Galaxy S III mit Sunrise flat 4 (CHF 90.-/Monat) für 24 Monate statt CHF 698.- ohne Abo. Exkl. Micro-SIM-Karte für CHF 40.-. Änderungen vorbehalten, nur solange Vorrat. Alle Infos und Tarife auf sunrise.ch

Alles für deinen Tag. **Sunrise**